

## Israel und der ESC

*(K)Eine Verschwörungstheorie*

*Andreas Mertin*

Israel und sein Abschneiden beim ESC ist für viele immer ein willkommener Anlass für eine antisemitische Verschwörungstheorie. Und beim Thema Israel geht es nicht nur um rechte Spinner, sondern auch um linke Vollpfosten, die meinen, sie müssten der klerikal-faschistischen Hamas Solidarität zeigen. Auf Bluesky äußerte sich spontan eine durchaus ehrlich gemeinte Erleichterung darüber, dass Israel nur zweiter geworden sei. Denn eine ESC-Veranstaltung in Israel 2027 sei natürlich undenkbar und würde den ESC zerreißen. Wer so argumentiert, hat die Idee der Musikveranstaltung bereits innerlich aufgegeben und begreift sie nur noch als politische Showveranstaltung, wo nicht mehr Auftritte, sondern Nationen bewertet werden. Natürlich geschah das beim ESC immer *auch*, nur stand es nicht so im Vordergrund (und hielt oftmals der empirischen Prüfung nicht stand. Dass Länder ihre Nachbarländer unterstützten, muss nicht mit Nationalismus zu tun haben, sondern kann auch mit einer gemeinsamen Kultur zu tun haben. Wie auch das umgekehrte an der Konkurrenz von verwandten Kulturen a la dortmund und Schalke zu tun haben kann.

Ich hätte jedenfalls kein Problem mit Israel als Austragungs-Land, genauso wenig wie mit Frankreich, Rumänien, Bulgarien oder Italien. Wer immer gewinnt, soll auch den ESC austragen und wem ein anderes Land Bauchschmerzen bereitet, der soll eben wegbleiben, es zwingt ihn niemand mitzumachen. Geschädigt werden so nur die eigenen Künstler:innen, die nun nicht mehr im internationalen Lichterglanz stehen, für den der ESC weiterhin sorgt. Der diesjährige Boykott des ESC durch einige Staaten wie Irland, Spanien, Slowenien, die Niederlande und Island hat Israel nicht geschadet, ganz im Gegenteil. Denn nun konnte man sich wieder auf das Eigentliche konzentrieren, auf die Musik, die Performance, das gemeinsame Miteinander. Auch dieses Mal gab es wieder Krakeeler, die nicht wegen der Musik gekommen waren, für die sie sich kaum interessierten, sondern um laut Buh zu rufen (so ähnlich wie in manchen Zeiten das Bürgertum bei bestimmten avantgardistischen Theateraufführungen – nach und nach gewöhnt man sich daran). Das breite Publikum lässt sich kaum davon beeindrucken, es geht seinen eigenen Weg bei der Abstimmung.

Dennoch folgt nach dem Public Voting stante pede die Spekulation darüber, warum Israel denn so sehr vom europäischen Publikum bevorzugt worden sei. Da müsse doch irgendeine Manipulation dahinterstecken. So ein Denken haben die pro-palästinensischen Linken von ihren Nazi-Großeltern gelernt, für die die Juden immer die großen Strippenzieher waren. Einmal Strippenzieher, immer Strippenzieher. Komisch, dass niemand fragt, warum Bulgarien so sehr vom Publikum bevorzugt worden ist, da geht es vermutlich nur um die Qualität des Liedes und der Performance, aber bei Israel muss etwas anderes dahinter stecken. Dass ist antisemitisches Denken und hat mit politischem oder kulturellem Urteil nichts zu tun.

**Dabei gaben 2026 die reinen Zahlen derlei Spekulationen auch gar nicht her.** So weit lagen die Fachjürys und das Public Voting in ihren Voten zu Israel nämlich gar nicht auseinander und das Publikum hat dieses Mal wesentlich differenzierte abgestimmt als noch 2025, als Israel aus solidarischen Gründen viele Publikumsstimmen bekam.

Beim Publikum kam dieses Jahr Bulgarien auf Platz 1, jenes Land das auch gewann, Platz zwei bekam Rumänien, das insgesamt auf Platz drei landete, und erst auf Platz drei kam Israel, das insgesamt auf Platz zwei gewählt wurde. Da ist die Abweichung bei Rumänien zwischen Jury-Bewertungen und Publikumsvoting wesentlich erklärungsbedürftiger. Wer mag das Publikum derart manipuliert haben, dass es für Rumänien stimmte? Rumänien bekam nur 64 Punkte von den Fachjürys und wäre damit auf Platz 13 gelandet, aber 232 Punkte vom Publikum, was Platz 2 entsprochen hätte. Das kann kaum noch mit unterschiedlichen Geschmäckern erklärt werden. Aber hier stellt niemand Verschwörungstheorien auf bzw. die dazu aufgestellten Verschwörungstheorien richten sich eigentlich gegen Israel. Man habe Rumänien und Bulgarien so stark unterstützt, damit Israel nicht gewinnt. Was für ein Unsinn und was für eine beschämende Meinung vom weltweiten Publikum, das sich an der Abstimmung beteiligte. Auch bei dem sog. Weltpublikum, also Anrufer jener Länder, die nicht am ESC teilnehmen, lag Israel auf Platz 5, Bulgarien auf Platz 1 und Rumänien auf Platz 4. Die Ukraine, sonst immer sehr gehätschelt, ist beim Fachpublikum eher durchgefallen (15. Platz), wurde aber vom Publikum auf Platz 5 gewählt, was dann insgesamt zu Platz 7 reichte.



Alle diese Abweichungen sind aber mit ganz vernünftigen Argumenten erklärbar, man braucht dazu keine Verschwörungstheorien von irgendwelchen Strippenziehern. Das Publikum will gegenüber Israel solidarisch und fair zugleich sein, ich meine eher bei den Fachjürys bestimmte politische Erwägungen beobachten zu können. Aber werfen wir einen Blick auf das Abstimmungsverhalten der Länder gegenüber Israel und Bulgarien:



Israel bekommt von allen beteiligten Ländern mindestens einen Punkt, maximal aber 18 Punkte von 24 erreichbaren Punkten. In keinem Land geben sowohl Jury wie Publikum 12 Punkte an Israel. Auffällige Abweichungen gibt es bei Litauen, wo die Jury Israel auf Platz drei setzt, das Publikum aber das einzige weltweit ist, welches keine Punkte an Israel vergibt. Insgesamt gibt es nur zwei Länder, bei denen Israel keine Publikumspunkte bekommt (Litauen und Kroatien), und immerhin 11 Länder, bei denen die Fachjury keine Punkte an Israel vergibt (Estland, Lett-

Pkt.	Jury	Publikum	=
12	1	6	7
10	2	3	5
08	3	4	7
07	3	4	7
06	2	2	4
05	1	5	6
04	5	3	8
03	1	1	2
02	2	2	4
01	2	2	4
=	<b>22</b>	<b>32</b>	<b>54</b>

land, Schweden, Finnland, Großbritannien, Luxemburg, Montenegro, Griechenland, Zypern, Italien, Portugal). Das ist schon bemerkenswert. Man kann keine richtige Logik dahinter erkennen. Die baltischen Staaten sind nicht ganz geschlossen gegen den israelischen Beitrag, eher schon die skandinavischen Fachjurys, die alle zusammen nur einen Punkt vergeben. Es ist ein uneinheitliches Bild, aber gerade das spricht dagegen, dass es ein manipuliertes Ergebnis ist.

Dennoch vermeldet auf X ein User:

*«Laut der New York Times manipulierte Israel die Abstimmung des Eurovision Song Contest (ESC) durch eine staatlich finanzierte Kampagne. Als Israel die ungewöhnlich hohen öffentlichen Abstimmungsergebnisse erhielt, brach der gesamte Veranstaltungsort in Buhs aus.»*

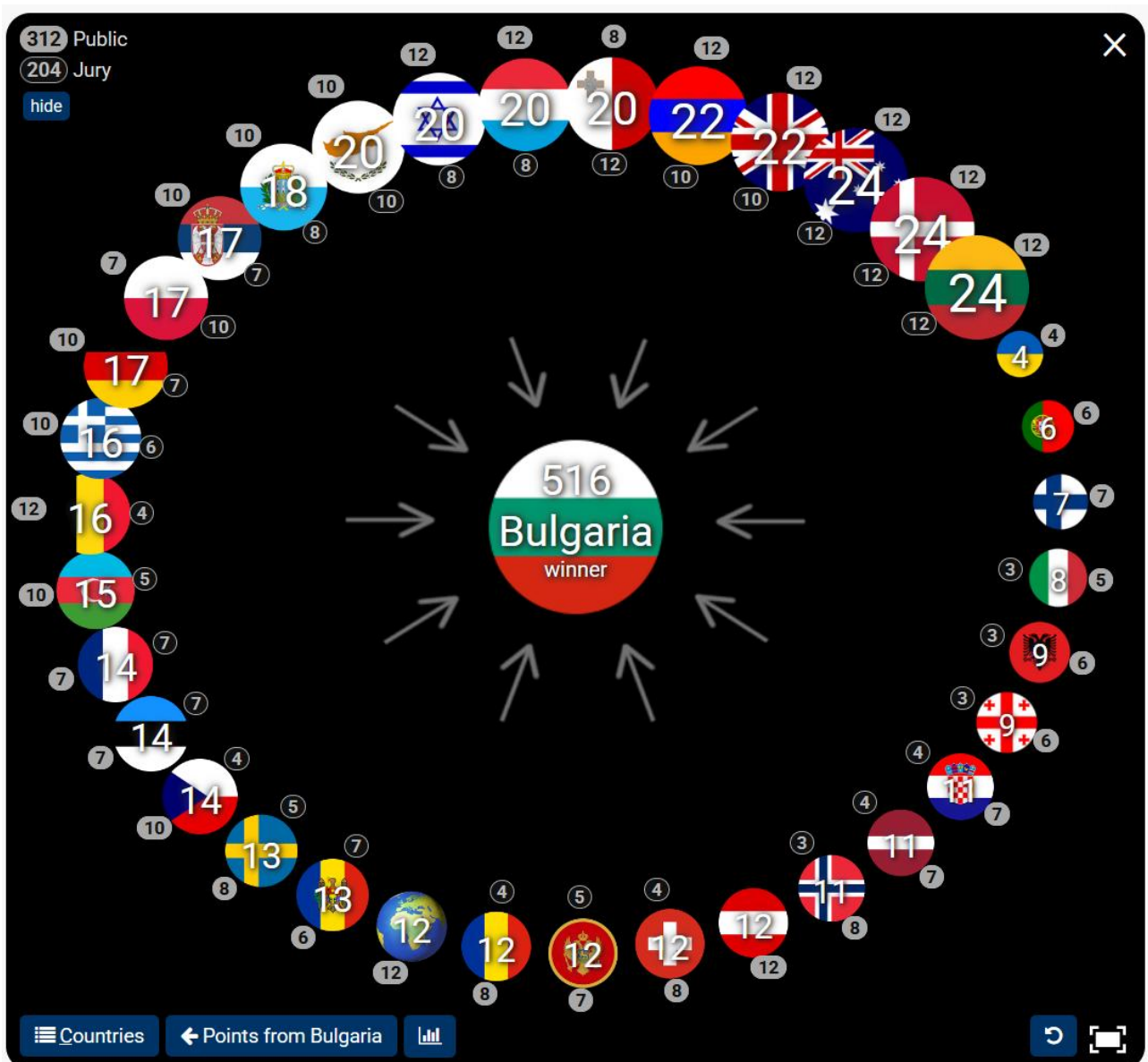
Letzteres ist erkennbar unzutreffend und ersteres nicht möglich. Es ist eine klassische antisemitische Verschwörungstheorie. Selbstverständlich kann man kritisieren, dass der Staat Israel Mittel für die Werbung für das Lied bzw. den israelischen Beitrag ausgegeben hat, was er laut Statuten der EBU nicht darf. Peinlich auch das Verhalten der Deutsch-Israelischen-Gesellschaft (DIG), die auf ihren Accounts dazu aufrief, aus Deutschland für Israel zu stimmen (und nicht etwa, für das beste Lied). Auch die DIG politisierte den ESC schamlos und das tut weder der Sache Israels noch dem ESC gut. Aber rein empirisch ist es gar nicht möglich, dass zum Beispiel in Deutschland der ESC derartig manipuliert wird. Wie soll das denn funktionieren? Werbung ist an sich noch ja keine Manipulation, sondern nur der Versuch einer Beeinflussung. Abstimmungen werden durch vieles geprägt: Musikgeschmack, generelle Präferenzen, aber auch Solidarität.

Etwa 220.000 Juden leben in Deutschland, das sind (wenn jeder laut Regeln 10 Stimmen abgeben darf) maximal 2,2 Millionen Stimmen, die abgegeben werden können, wenn man denn Babys und Greis:innen mit einbezieht. 83.510.000 Einwohner hat Deutschland und verfügt damit potentiell über 835 Millionen Stimmen für den ESC. Angesichts dieser Verhältnisse kann man nicht davon ausgehen, dass eine Minderheit von 0,263% der Gesamtbevölkerung eine Abstimmung durch gezielte Stimmabgabe beeinflussen kann. Man müsste schon behaupten, dass nicht-jüdische Bewohner:innen Deutschlands gar nicht abstimmen, was wenig wahrscheinlich ist. Nein, das deutsche Voting für Israel geschieht ganz bewusst durch große Teile der an der Abstimmung beteiligten Bewohner:innen des Landes. Freilich wissen wir die genauen Zahlen nicht, weil die EBU sie nicht publiziert.



Und wie könnte der Staat Israel Moldau manipulieren, wenn der jüdischer Bevölkerungsanteil dort sogar nur 0,08% beträgt, die Mehrheit der Bevölkerung aber eher russisch-orthodox ist? Und dennoch gab es aus diesem Staat die meisten Punkte für Israel. Alles Manipulation? Nur weil sich niemand in Moldau für den ESC interessiert und deshalb die jüdischen Votings voll zum Tragen kommen? Das glaubt wohl keiner. Und man könnte so auch nicht das Voting der Jury erklären. Es ist schlicht Bullshit. Selten sind Verschwörungstheorien so leicht zu widerlegen wie diese durch und durch dummen Behauptungen. Das Ziel ist dabei vorgegeben (Israel muss als jüdischer Staat manipuliert haben) und wird nun durch irgendwelche krude Thesen gefüttert, und man hofft, niemand überprüft die Zahlen und Argumente auf ihre Stichhaltigkeit.

Schauen wir nun auf Bulgarien, das den Wettbewerb ja verdientermaßen (nach dem Urteil der Jurys wie des Publikums) gewonnen hat:



Bulgarien bekommt von allen beteiligten Ländern mindestens vier Punkte und drei Mal sogar die Maximalzahl 24. Das ist ein sehr eindeutiges Votum. Bei den Publikumsbewertungen geben zehn von 35 abstimmenden Ländern Bulgarien die Maximalzahl von 12 Punkten und sieben Länder 10 Punkte. Keines der nationalen Publikums lässt Bulgarien leer ausgehen, aber immerhin fünf der Fachjurys. Ließe man nur die Fachjurys abstimmen, würde Bulgarien nur auf Platz fünf landen und Australien hätte den Wettbewerb gewonnen. Rumänien wäre auf Platz 6 gelandet. Man könnte spekulieren, dass sich die Fachjurys an den Wettquoten orientiert haben, aber das glaube ich eher nicht. Sie haben vermutlich schlicht die Zeichen der Zeit nicht richtig erkannt.

Pkt.	Jury	Publikum	=
12	4	10	14
10	4	7	11
08	3	5	8
07	5	7	12
06	1	4	5
05	3	1	4
04	6	1	7
03	4	0	4
02	0	0	0
01	0	0	4
=	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>65</b>

Aber es gibt nicht nur auf israelkritischer Seite Verschwörungstheorien. Eine Verschwörungstheorie nenne ich auch, wenn in der Jüdischen Allgemeinen die Tatsache, dass auf der After-Show der ARD die deutschen Publikumsstimmen für Israel nicht hervorgehoben werden und man das gleich für **einen Systemfehler des öffentlich-rechtlichen Mediensystems** hält. Geht's noch? Ohne jeglichen Beleg wird von dienstinternen Vorschriften geschwafelt, die die Moderator:innen anweisen, Israel diesbezüglich nicht zu erwähnen. Was hätte die ARD für ein Interesse daran? Dabei gibt es im Meinungsbeitrag mehrere Fehler. Israel wurde nicht zweiter des Publikumsvotings (anders als letztes Jahr, als es klar erster wurde). Es wurde nur dritter, nach Bulgarien (312 Stimmen) und Rumänien (232 Stimmen) kam erst Israel (220 Stimmen). Das deutsche Publikum hat wie auch fünf andere Länder (von insgesamt 35 abstimmenden Ländern) mit der maximalen Punktzahl für Israel gestimmt.

Was die Moderatorin und ihre Gäste nun vermieden haben, ist, zu erörtern, warum das deutsche Publikumsvoting nicht dem besten Lied und dem besten Auftritt galt, sondern erkennbar ein politisches Statement war, obwohl es doch genau darum ging, das beste Lied und die beste Performance auszuzeichnen. Hätten sie das freilich gesagt, wären sie von den gleichen Leuten als Antisemiten oder Antizionisten bezeichnet worden, weil -... Ja, warum eigentlich? Niemand hat ein Recht, auch kein moralisches Recht darauf, erwähnt zu werden – weder Moldawien noch Aserbaidschan noch Israel. Nur bei Bulgarien und Deutschland gibt es eine sendungsimplizite Logik, auf sie einzugehen. Warum gewinnen die einen und die anderen nicht?

Man muss nicht aus jedem beobachteten Faktum einen Skandal machen wollen. Auch in der Popkultur lässt sich über Geschmack nicht streiten. Wer aber unbedingt darauf besteht, dass das deutsche Abstimmungsverhalten ein politisches Statement ist, der legitimiert andere, es ebenso als politisches Statement zu begreifen und es zu bekämpfen. Was dem einen recht ist, ist dem anderen billig. Man kann nicht von den etwa 220.000 in Deutschland lebenden Palästinenser:innen verlangen, den unpolitischen Charakter des ESC zu respektieren, wenn man selbst bei der ersten passenden Gelegenheit den politischen Charakter des Votings hervorhebt.

Ich verstehe, wenn man etwas kritisiert, was falsch oder tendenziös dargestellt wurde. Aber aus der Nicht-Erwähnung einen Skandal zu machen, ist selbst wiederum skandalös. Die Angegriffenen können sich nicht einmal wehren, wie sollen sie belegen, dass es sich nicht um Absicht handelte? Das funktioniert nicht. Es ist wie bei jeder Denunziation. Ob sie zutrifft oder nicht, etwas bleibt hängen. Wer aber etwas als Tatsache hinstellt (eine Israel-Allergie der ARD), was er nur dadurch belegen kann, dass nichts gesagt wurde, verfolgt eine Verschwörungstheorie.

VORGESCHLAGENE ZITATION:

Mertin, Andreas: Israel und der ESC. (K)Eine Verschwörungstheorie, tà katoptrizómena – Magazin für Kunst | Kultur | Theologie | Ästhetik, Ausgabe 161, erschienen 01.06.2026

<https://www.theomag.de/161/PDF/MeMi59.pdf>